



Schwangerschaft & Geburt



Künstliche Gelenke



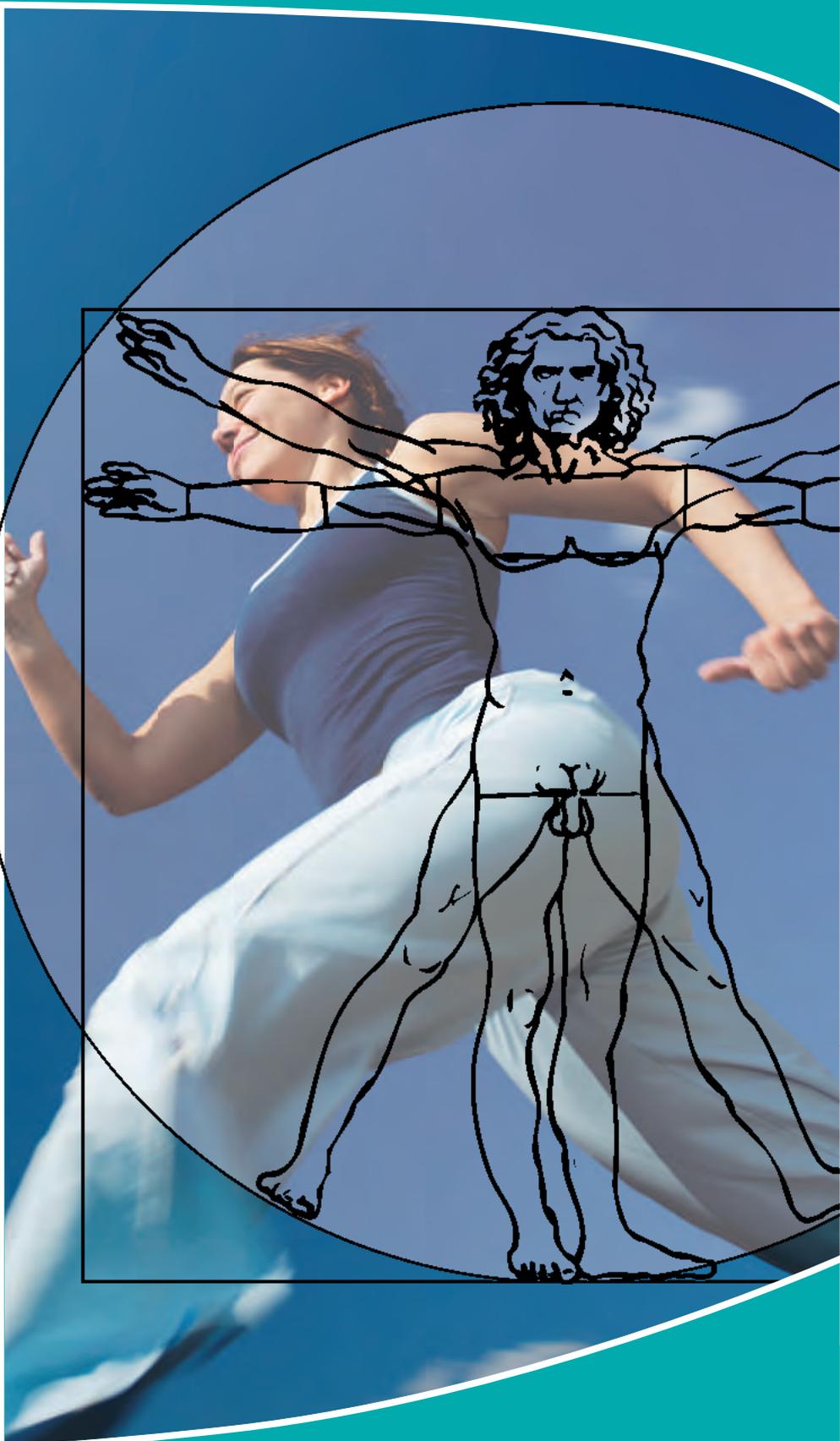
Immunsystem & Krebs



Psychische Erkrankungen



Zahnheilkunde



Gesundheitsatlas



Verlagsbeilage vom 17. April 2009
in Zusammenarbeit mit der
Regionalmanagement Nordhessen GmbH

KS, HW, FW, WZ, FH, SW

www.HNA.de



Karies in Farbe: Zahnarzt zeigt die Gefahr

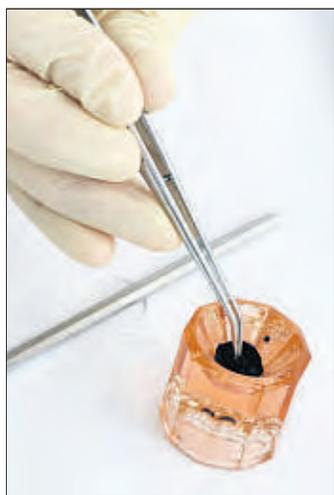
Vor dem Zahnarztbesuch noch rasch die Zähne geputzt und dann das. Fast überall in der Zahnreihe verfärben sich die Zähne. Die blauen Stellen kennzeichnen ältere Beläge (Plaque).

„Dass sich trotz des Zähneputzens aber auch rosa Stellen an den Zähnen befinden, hat mich schon geschockt“, wundert sich Annemarie Koch. Die Testtabletten färben neue Plaque in Rosa ein.

„Selbst Zahnärzte können ihre Zähne nicht hundertprozentig sauber putzen“, mildert ihr Zahnarzt den Schock der Patientin. Gerade in den Zahnzwischenräumen gelangt eine Zahnbürste auch mit der besten Putztechnik nicht an alle Beläge. Dort können Patienten nur Zahnseide verwenden und die Zähne zweimal im Jahr von einem Fachmann reinigen lassen. Mithilfe einer professionellen Zahnreinigung (PZR) verschwindet Plaque auch an schwer zugänglichen Stellen.

Tests sind Auftakt zu Beratung und Behandlung

Zahnärzte nutzen derartige Testtabletten oder Tinkturen, um sich ein Bild vom Zustand des Gebisses zu machen. Der Nebeneffekt: Auch ungläubige Patienten erkennen die Gefahren auf den ersten Blick.



Vorbereitung: Die blaue Farbe wird gleich auf die Zähne gebracht.

Fotos: Prodente e. V.

Die Tests enthalten so genannte Plaquerelevatoren, die ausschließlich die bakterielle Plaque farblich darstellen. Entzündungszeichen wie Zahnfleischbluten sind ebenfalls ausschlaggebende Hinweise, die ebenfalls ermittelt und protokolliert werden.

Diese Aufzeichnungen werden in Form von Indices (Plaque- und Blutungs-Index) festgehalten. Damit kann der

Zahnarzt den Stand und den Verlauf der Mundhygiene nachvollziehen. Nach diesen erstellten Indices werden weitere erforderlichen Maßnahmen eingeleitet, die von diesem Befund abhängen.



Beläge: Die Farbe macht sie sichtbar.

Zähne...

„... NA CLAAR!“

„Feste Zähne ein Leben lang“

Viele Menschen leiden unter Ihrem Zahnverlust. Während früher häufig Zahnprothesen angefertigt werden mussten, können heute künstliche Zahnwurzeln (Zahnimplantate) die Funktion der eigenen Zahnwurzel übernehmen und somit Kaukomfort, Sicherheit und Lebensqualität zurückgeben.

PRAXIS AM LEIPZIGER PLATZ

Dr. H.-P. Claar

Dr. U. Hilgenberg · Dr. M. Claar

Leipziger Straße 164 · 34123 Kassel

Tel. 05 61 / 55 0 55

Fax 05 61 / 57 51 33

www.dr-claar.de

info@dr-claar.de

Leistungsspektrum

- Implantologie
- Laserzahnheilkunde
- Prophylaxe und professionelle Zahnreinigung mit Airflow
- Schonende Zahnfleisch- und Parodontosebehandlung
- Zahnaufhellung (Bleaching)
- Ästhetische Korrekturen mit Verblendschalen (Veneers)
- Zahnerhaltung durch moderne Wurzelkanalbehandlungen (Endodontie)
- Hochwertige Füllungen mit Gold, Keramik oder modernsten Kunststoffen
- Amalgamsanierung
- Spezielle Kinderzahnheilkunde
- Festsitzender Zahnersatz auf Implantaten auch bei zahnlosen Patienten
- Schienentherapie
- Funktioneller Zahnersatz (auch metallfrei)
- Komplettsanierung unter Sedierung/ Narkose
- Sämtliche oralchirurgische Eingriffe

Implantate noch sicherer und zuverlässiger

Zahnimplantate werden bereits seit über vierzig Jahren zum Ersatz verlorener Zähne erfolgreich eingesetzt. Um Zahnimplantate noch sicherer einzupflanzen, benutzt Dr. Michael Claar die PRGF-Technik.

Als PRGF, „Plasma Rich in Growth Factors“ (zu Deutsch: Plasma reich an Wachstumsfaktoren), bezeichnet man die Anwendung und Anreicherung von Patienteneigenblut. PRGF kann die Heilung im Knochen und des Weichgewebes zusätzlich beschleunigen und dadurch die nach einer Operation oder einem kleinen chirurgischen Eingriff auftretenden Beschwerden (wie zum Beispiel Blutergüsse, Schwellungen oder Schmerzen) deutlich vermindern.

Das Verfahren wurde be-



Angenehme Lösung: Zahnimplantate werden heute von vielen Patienten anderen Zahnersatz-Lösungen vorgezogen. Mit der PRGF-Technik heilen sie noch besser und sicherer ein. Foto: Prodente e.V.

reits international bei über 20 000 Patienten erfolgreich

angewendet und ist bestens untersucht und dokumentiert. „Ich habe den Entwickler Dr. Anitua bereits dreimal in seiner Klinik in Spanien besucht und habe dort die Anwendung von PRGF intensiv erlernt“, sagt der Kasseler Implantologe Dr. Michael Claar, der dieses Verfahren nun auch den Patienten in Nordhessen anbietet.

Was bewirkt PRGF?

Nach jedem operativen Eingriff beginnt normalerweise sofort ein Heilungsprozess, der größtenteils vom Blut in Gang gesetzt wird. Das PRGF-

Verfahren macht sich diese natürlichen Eigenschaften des Blutes zu Nutze, indem es die für die Wundheilung notwendigen Bestandteile des Blutes hochkonzentriert an der gewünschten Stelle zur Wirkung bringt. Dadurch wird eine schnellere und sicherere Wund- und Knochenheilung ausgelöst. Außer dem Einstich bei der Blutentnahme merkt der Patient dabei nichts. Auch Allergien oder Abstoßungsreaktionen können nicht auftreten, da lediglich das eigene Blut des Patienten verwendet wird. „Es handelt sich um ein sehr sicheres Verfahren, das

wir problemlos in der Praxis durchführen können“, berichtet Dr. Michael Claar.

Vor dem chirurgisch-implantologischen Eingriff werden zirka 10 bis 40 Milliliter Blut abgenommen. (Zum Vergleich: Bei einer Blutspende sind es normalerweise 500 Milliliter Blut). Im Anschluss daran werden mittels einer Zentrifuge die weißen und roten Blutzellen vom Blutplasma abgetrennt. Das mit Wachstumsfaktoren angereicherte Plasma wird beispielsweise zusammen mit körpereigenen Knochenteilchen und /oder Knochenaufbaumaterial zum Aufbau des Kieferknochens verwendet. Ebenso kann das Plasma in Form eines Pfropfs (Gerinnsel) zur besseren Wund- und Knochenheilung für die Wundversorgung bei Zahnimplantaten oder auch nach Zahnentfernungen genutzt werden. Somit kann man vielen Patienten die Entnahme von Knochen aus dem Kieferbereich oder der Hüfte ersparen.

Das PRGF-Verfahren wird auch in den verschiedensten medizinischen Teilgebieten

erfolgreich eingesetzt. Es zeigt beachtenswerte Erfolge bei der Behandlung von Brandverletzungen, in der Unfall- und Allgemeinchirurgie und Orthopädie.

Die Vorteile von PRGF sind für Dr. Michael Claar somit sehr überzeugend. „Gerade bei älteren Patienten und bei scheinbar schwierigen oder hoffnungslosen Fällen können wir die Behandlung mit dieser Methode deutlich verbessern. Sie ist weltweit wissenschaftlich anerkannt und ausgereift und kann daher uneingeschränkt empfohlen werden. Zusammenfassend kann man also sagen: Das PRGF-Verfahren leistet einen wichtigen Beitrag zu mehr Lebensqualität: schnelle Wundheilung nach zahnärztlich-chirurgischen Eingriffen und dadurch auch ein dauerhaft fester Sitz von Implantaten.“



Dr. Michael Claar

Foto: nh

**Kontakt: Dr. Michael Claar, Zahnarzt, Oralchirurg und
Geprüfter Experte der Implantologie in Kassel,
☎ 05 61 / 5 50 55**